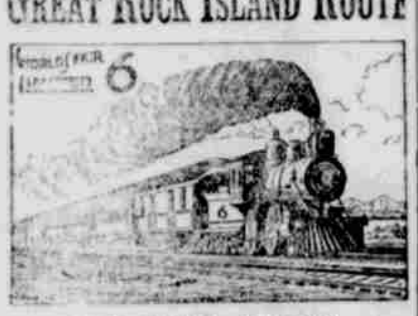
Chas. W. Brandhorst,
Eigenthümer
"Capital Cafe"
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit
Bei Tag und Nacht offen.
No. 121 nördl. 11. St. Telephon 429
Lincoln, Neb.

GREAT ROCK ISLAND ROUTE



TO THE EAST.

BEST DINING CAR SERVICE IN THE WORLD.

1852 — 1892.

Ebenso lange Zeit, wie David regierte, laufen die Züge der Chicago, Rock Island & Pacific Bahn von Chicago nach dem Westen. Die Rock Island Bahn ist immer die erste um alle neuen Verbesserungen einzuführen, welche die Fahrgeschwindigkeit steigern und die Sicherheit und den Komfort des reisenden Publikums vergrößern könnten. Ihre Züge sind aufs Beste ausgestattet mit Vestibul-Waggons, hochfeinen Speisewagen, Schlafwagen und bequemen Lehnstuhl-Koupees, alle elegant möblirt und nach der neuesten Mode eingerichtet.

Eine verläßliche Verwaltung und höfliche, ehrliche Bedienung seitens der Angestellten sind vom höchsten Werthe — für die Eisenbahngesellschaft sowohl, wie auch für die Reisenden — und dies ist manchmal nicht so leicht durchzuführen. Aber auf der Rock Island Bahn werden die Reisenden keinen Grund zu Beschwerden finden.

Die Größe des Bahnsystems wird klar, wenn man sich ein wenig auf der Landkarte umsieht.

Was ist die Endstation der Rock Island Bahn im Osten? — Chicago. Welche andere Endstation hat die Bahn? — Peoria. Nach größeren Städten im Nordwesten führt die Bahn? — St. Paul und Minneapolis, Minnesota, Watertown und Sioux Falls, Dakota. Nach welchen größeren Städten in Iowa und Nebraska? — Des Moines und Davenport, Iowa; Omaha und Lincoln, Nebraska. Berührt sie andere große Städte am Missouri? — Gewiß! St. Joseph, Atchison, Leavenworth und Kansas City. Führt sie nach den Felsengebirgen? — Ja! Nach Denver, Colorado Springs und Pueblo, mit feinen Vestibul-Zügen von Chicago. Wie erreicht man die größeren Städte in Kansas? — Mit der Rock Island. Topeka, die Hauptstadt, und hunderte von anderen Städten in allen Theilen des Staates werden berührt. Sie ist die einzige Bahn, die nach der neueröffneten Cheyenne und Arapahoe Reservation führt.

Man sieht also, daß die Rock Island ihre Schienenstränge durch weite Ländereien erstreckt und dieser Umstand ist für Reisende sehr wichtig, denn sie finden überall richtigen Anschluß und können schneller vorwärts. Sie ist deshalb die populärste Linie.

Ein sehr populärer Zug der Rock Island verläßt Denver, Pueblo und Colorado Springs täglich. Derselbe wird „The World's Fair Special" genannt. Er ist nur ein Tag unterwegs und die Passagiere kommen am nächsten Morgen in Chicago an.

Die Rock Island Bahn nach Colorado ist sehr populär und der vorerwähnte Zug führt die feinste Vestibul- und Speisewagen.

Um nähere Auskunft, Billete, Karten, Preise wende man sich an irgend einen Agenten in den Staaten, Canada oder Mexiko oder schreibe an **John Sebastian,** General Ticket- & Passagier-Agt., Chicago, Jll. **E. St. John,** General-Director, Chicago.

H. WOBKER,
Capital
Cigarren - Fabrik,
345 südliche 9te Straße,
Lincoln, Nebraska.

J. C. McKell,
Engros .....
Holzhandlung.
Office Ecke 8te und O Straße, Lincoln, Nebraska.

KARL WITZEL,
(Nachfolger von Wm. Brockelmeyer.)
Fabrikant von
Cigarren
1035 R Straße. Lincoln, Neb.

WHY ARE WHEELER & WILSON'S "No. 9" SEWING MACHINES POPULAR?
BECAUSE LADIES BUY THEM LIKE THEM AND TELL THEIR FRIENDS.

Many ladies have used our machines twenty to thirty years in their family work, and are still using the original machines we furnished them a generation ago. Many of our machines have run more than twenty years without repairs, other than needles. With proper care they never wear out, and seldom need repair.

We have built sewing machines for more than forty years and have constantly improved them. We build our machines on honor, and they are recognized everywhere as the most accurately fitted and finely finished sewing machines in the world. Our latest, the "No. 9," is the result of our long experience. In competition with the leading machines of the world, it received the Grand Prize at the Paris Exposition of 1889, as the best, other machines receiving only complimentary medals of gold, silver and bronze. The Grand Prize was what all sought for, and our machine was awarded it.

Send for our illustrated catalogue. We want dealers in all unoccupied territory.

WHEELER & WILSON MFG. CO.
185 & 187 WABASH AVE., CHICAGO.

Zu verkaufen bei:
A. F. Leiss,
1414 O Straße, Lincoln, Nebraska

¶ Abonnirt auf den „Staats-Anzei-

Geschäftsnotizen.

§ Ich importire meine Weine direkt von den Ufern des Rheines und kann dieselben deshalb als echt garantiren.
H. Woltemade, 137 nördliche 9. Straße

†* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd Voigt, 115 südl. 9. Straße.

¶ F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 1041 O Straße.

†* Testamente ausgefertigt, Collektionen besorgt, sowie Klagen in sämmtlichen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten werden prompt und reell besorgt von F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 1041 O Straße, Lincoln, Neb.

Feine Kleiderstoffe der neuesten Muster bei Fred. Schmidt.

§ Herr Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend. Office 1203 O Straße.

§ Die besten Gänsefedern bei Fred. Schmidt.

§ Die besten Schuhe findet man bei Fred. Schmidt.

§§ Die Farmers & Merchants, eine der zuverlässigsten und größten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 23. Mai 1893 ein Guthaben in Höhe von $353,387.22 und einen Ueberschuß von $69,818.14 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem obenbezeichneten Tage der Baarbestand auf $77,818.14. Diese Zahlen stellen dieser Gesellschaft bezgl. der Solidität ein glänzendes Zeugniß aus und können wir diese einheimische Unternehmen den Deutschen bezgl. der Versicherung ihrer Habe gegen Blitz, Feuer, Hagel und Sturm aufs Wärmste empfehlen. Bezahlte Verluste seit dem Bestehen der Gesellschaft, $258,752.98.

ß Der Fleischer Math. Wagner, welcher seit Jahren ein schwunghaftes Geschäft in No. 118 südliche 9. Straße betreibt, hält sehr schmackhafte Wiener-Knack- und Bratwürste, sowie eine große Auswahl des besten Fleisches jeglicher Art, stets vorräthig. Sprechet bei ihm vor und überzeuget euch selbst!

Lincoln Dampf-Färberei und Reinigungs-Anstalt.
A. B. Hosman, Eigenthümer.
Office: 1105 O Straße — Fabrik 24 und G.
Alle Arten von Herrenkleidern, sowie Damen-Mäntel und Kleider werden gereinigt und gefärbt.

Vorsicht!

Der Winter naht. Kauft echte Canon City, Rock Springs und Pennsylvania Hartkohlen bei
Hutchins & Hyatt,
1040 O Straße, Tel. 225.

§ Matthias Wagner, 118 südliche 9. Straße, bezahlt den höchsten Marktpreis für Häute und Unschlitt. Fleisch beim Viertel zu den niedrigsten Preisen abgegeben.

☞ Schiffsbillette von und nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz und Rußland sind sehr billig im „Staats-Anzeiger" zu haben.

† Wer selbstgemachte Brat-, Knack-, Leber-, und sonstige Würste sowie Fleisch billig zu kaufen wünscht, gehe zu Ferd Voigt, 115 südl. 9. Straße.

St. Charles Hotel,
— von —
Christ. Rocke,
O Straße, zw. 7. u. 8., Lincoln, Neb.
Kost und Logis $4.50 — $7.00 pro Woche
$1.25 — $1.50 pro Tag
Einzelne Mahlzeiten 25 Cents.

Die Zimmer sind luftig, elegant und comfortabel eingerichtet, sodaß das St. Charles Hotel unstreitig eines der besten Gasthäuser des Westens ist. Da der Besitzer des Hotels, Herr Christ Rocke, selbst ein Deutscher ist und auf eine gute Küche großen Werth legt, so findet das deutsche Publikum daselbst stets eine äußerst prompte Bedienung.

First · National · Bank
Südost Ecke, O und 10. Straße.
Kapital, $400,000; — Ueberschuß $100,000.

Beamte: N. S. Harwood, Präsident; Chas. A. Hanna, Vice-Präsident; Frank M. Cook, Kassirer; C. S. Lippincott, Hülfs-Kassirer; H. S. Freemann, Hülfs-Kassirer.

Verwaltungsrath: N. S. Harwood, John Fitzgerald, J. D. McFarland, R. E. Moore, Wm. M. Clark, T. W. Cook, T. M. Marquette, C. J. Boggs, Chas. A. Hanna, F. M. Cook, John H. Ames, John S. Carson.

J. B. Wright, Präsident, — T. E. Saunders, Vice-Präs. J. H. McClay, Kassirer.

Columbia National Bank.
1132 O Str, Lincoln, Neb.
Kapital $250,000.
Direktoren:
J B Wright, T E Sanders, J H McClay, Geo Lowry, H P Lau, F E Johnson, T Cochrane, W L Dayton, W W Hackney, J E Hill, G Fulsbad.

Photograph CLEMENTS Landschaftsmaler.

C. EHLERS,
Deutscher Schneidermeister,
110 südl. 11. Straße,
wünscht hiermit dem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß er sein Schneidergeschäft noch immer am alten Platze betreibt und empfiehlt sich gleichzeitig zur Anfertigung von Herrenkleidern nach dem modernsten Schnitt unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung.

Tabea · Stift Hospital,
45ste u. Randolph St., Lincoln, Neb.
Patienten von allen Theilen des Staates werden aufgenommen.
Bedingungen: 6, 8 und 10 Dollars pro Woche. Freie Betten für arme Leute.
Gute Bedienung und vortreffliche Aerzte sind zugegen. Näheres Auskunft bei H. Heiner, Ecke 13. und H. in dem Hospital oder Dr. ... 1215 O Straße.

Die Suppe des Präsidenten.

Der frühere Oberpräsident der Provinz Westfalen, Heinrich v. Vincke (gest. 1844), liebte es, seine Provinz zu Fuß zu durchwandern, um unerkannt beobachten, Mängel in der Verwaltung entdecken, gerechte Wünsche entgegennehmen zu können — kurz, die irdische Vorsehung der seiner Obhut anvertrauten Provinz zu sein. Zu den Vorzügen dieses Mannes von echtem Schrot und Korn gehörte aber auch das Frühaufstehen, und der dämmernde Tag sah den Rüstigen, die kurze Pfeife im Munde, den Knotenstock in der Rechten, gar oft auf der Landstraße.

So trat er auch an einem frühen Morgen in eine im Bezirk Münster gelegene Stadt, um mit dem Bürgermeister derselben wichtige Angelegenheiten zu besprechen. Er schritt durch die geöffnete Hausthür und gelangte geraden Weges in die Küche, wo das Dienstmädchen am Herde stand und die Morgensuppe bereitete.

„Guten Morgen, mein Kind!" begann der Eintretende. „Ich wünschte den Herrn Bürgermeister zu sprechen."

Die Magd schaute den bestaubten Mann im schlichten Anzuge verwundert an und sagte dann schnippisch: „Ach was, der Herr Bürgermeister schlafen noch; kommen Sie nur in zwei Stunden wieder."

„Das geht nicht, ich muß Ihren Herrn gleich sprechen."

„Aber ich sagte Ihnen ja doch bereits, der Herr Bürgermeister schlafen noch und ich darf ihn nicht wecken."

„Und ich wiederhole Ihnen, daß ich in sehr wichtigen Angelegenheiten mit Ihrem Herrn sprechen muß. Gehen Sie nur hinein und wecken Sie den Herrn Bürgermeister."

„Sie sind aber wirklich sehr zudringlich. Gut, ich werde es dem Herrn melden, wenn Sie warten wollen, bis diese Suppe fertig ist, die mir sonst anbrennen würde."

„Wenn es weiter nichts ist," erwiderte der Präsident, „so kann ich ja so lange rühren, bis Sie zurückkehren."

„Na ja, wenn Sie das thun wollen, so will ich den Versuch machen — natürlich auf Ihr Risiko."

„Jawohl, auf mein Risiko!"

Und dem Fremden den Kochlöffel überlassend, welchen derselbe geschickt handhabte, eilte die Magd fort. An der Thürschwelle wandte sie sich indeß noch einmal um und fragte: „Und wie ist denn Ihr Name?"

„Sagen Sie nur, der Vincke aus Münster sei da."

Das Mädchen eilte hinaus und der Oberpräsident rührte die Suppe weiter.

Als der Bürgermeister vernahm, Vincke aus Münster sei da, fuhr er wie ein Blitz aus dem Bett empor. „Wo ist der Herr?" fragte er ganz verwirrt.

„Nun, er rührt in der Küche die Suppe, damit sie nicht anbrennt."

„Um des Himmels willen! Sofort hinaus und führe den Herrn Oberpräsidenten in das beste Zimmer und sage, ich würde sogleich die Ehre haben, ihm aufzuwarten."

Das Mädchen fand den Fremden im Begriff, die Suppe vom Feuer abzunehmen, und stotterte eine Menge von Entschuldigungen.

„Schon gut, schon gut, Kind," erwiderte der Alte lächelnd, „die Suppe ist eben fertig, ich habe sie nicht anbrennen lassen!"

Treffende Antwort. Ein unter Napoleon Bonaparte gedienter französischer General nahm sich einmal heraus, dem hochverdienten Schweizergeneral Nikolaus Franz Baron v. Bachmann-Anderletz (geb. am 27. März 1740 zu Näfels im Kanton Glarus), welcher alle Stürme der französischen Revolution durchgemacht und hernach gegen die Franzosen gefochten, zu sagen: „Wissen Sie wohl? Wir, wir schlagen uns um der Ehre willen, Ihr Schweizer aber schlagt Euch für's Geld!" — „Ganz richtig," erwiderte Bachmann ruhig, „Jedes von uns schlägt sich eben um das, was ihm fehlt!"

Verkauf einer Scharfrichterstelle.

Zu den Aemtern, die früher käuflich waren, gehörte auch die Stelle des Scharfrichters. Bei dem Verkaufe eines solchen Dienstes wurde außer den herkömmlichen Anforderungen auch die Bedingung gestellt, daß der Käufer die Versorgung der nachgelassenen Waisen seines Vorgängers übernehme, ja auch wohl die, daß er die Wittwe desselben heirathe. Letzteres wurde z. B. im Jahre 1722 in Hamburg dem Scharfrichter W. Hennings zur Bedingung gemacht, bevor man ihm den erledigten Dienst für 300 Mark Banko zuschlug. Diese Heirathsklausel wurde in diesem Falle deshalb gestellt, weil der Bruder sich erboten hatte, seine Schwester mit ihren Kindern zu ernähren, falls man ihm die Stelle zuschlage. Dieser Bruder trug seine Wünsche und Vorschläge dem Rathe in nachstehendem Memorial vor:

„Ew. Magnificenz und wohlweise Herrlichkeiten, geruhen groß geneigt sich vortragen zu lassen, was maßen ich Endesgesetzter von Jugend auf eine besondere Begierde und Lust, meines Vaters Profession, so Scharfrichter in Kiel, fortzusetzen, bei mir verspüret, auch zur rechtschaffenen Erlernung dieser unentbehrlichen Löbl. Profession es an keiner Mühe und Fleiß jemals ermangeln lassen, wie ich denn wegen meines Wohlverhaltens anliegendes Attestatum beifügen wollen. Wenn nun anjetzo allhier durch Absterben meines sel. Schwagers Ismael Asthausen, die Stelle eines Scharfrichters ledig worden, so habe mich sowohl zum Besten dieser meines sel. Schwagers drei Unmündigen, als welcher Habseligkeit auf der hiesigen Kammerey zu belegen, und sie ohnentgeltlich auferziehen und in allen christlichen Tugenden unterweisen zu lassen mich hiermit offerire, als weil mich zu dieser Vakanz unter allen Kandidatis in meinem Gewissen am tüchtigsten befinde, wie ich denn schon allhier die Proben davon erwiesen, da ich zu dreienmalen mich mit dem Schwerte glücklich abgesetzet, auch einmal mit dem Strange, mit aller vornehmen Zuschauer höchster Kontentement und Approbation auf gleiche Weise geknüpfet, auch in anderen Fällen, sowohl Kleinigkeiten, als kunstmäßig zu reden, reinlich fegen und zierlich zeichnen, wie auch auf eine geschickte Art die Glieder zu versetzen, als auch in ein oder anderen schweren und wichtigen casu, als einen guten Knoten schlagen, gut absetzen, artlich mit dem Rade spielen, nett tranchiren, und einem eine gute Hitze abjagen, welches alles der gemeine Mann Staupbesen, Brand Mark geben, torquiren, Hängen, Köpfen, Rädern und Viertheilen zu nennen pflegt, außerhalb dieser Stadt, ohne Ruhm zu melden, eine besondere Adresse bei mir blicken lassen, hierzu anzugeben keinen Umgang nehmen mögen, mit dem Erbieten, daß ich diejenige Summa Gelder, so mein sel. Schwager Löbl. Angedenken für seinen Dienst gegeben, sofort bei hiesiger Stadt-Kammerey zu erlegen parat und willig bin. Ew. Magnif. Hoch und Wohlweise Herrlichkeiten, demüthigst ersuchend, meiner Wenigkeit in Betracht angeführter meiner Kapacität und vor mich habenden Merites in Konsideration zu ziehen und mir die vakante Stelle groß geneigt konferiren. Und weil sowohl dem ganzen gemeinen Wesen bei der Besetzung dieser Stelle mit einem tüchtigen Subjekto höchstens gedient, als auch dreier armen Waisen Verpflegung und wohl an dem Emploi meiner Person großentheils hänget, so getröste mich einer gewierigen Erhörung."

Trotz dieses schönen Empfehlungsbriefes zog der Rath, wie bereits erwähnt, es doch vor, die Stelle einem anderen Bewerber, der die Wittwe heirathete, zu geben.

Begründet. Als der Prinz von Asturien eine italienische Fürstentochter, die er noch nie vorher gesehen hatte, heirathen sollte, wurde ihm ein Porträt derselben übersendet. Er betrachtete dasselbe und sagte dann: „Wie arg ist ihr hier geschmeichelt! Das Haar ist zu üppig, die Augen sind zu glänzend und der Teint gar zu zart." Verwundert fragte man: „Kennen Eure königliche Hoheit denn Höchstdero bestimmte Braut schon?" — „Nein," antwortete der Prinz, „aber ich kenne die Hofmaler."

Minder gut! Elschen (die dem Onkel eine neue Tabakspfeife holen sollte, erregt): „Nachbars Fritz wollte mir Deine Pfeife wegnehmen — dafür hab' ich ihn aber tüchtig verhauen!" — Onkel: „Sehr gut!" — Elschen (eine in zwei Stücke geschlagene Pfeife hervorziehend): „Und hier, Onkel, ist Deine Pfeife!"

Gedankensplitter.

Der Dumme wird erst gefährlich, wenn er zum Denken gereizt wird.

Eine Frau ist im Stande, beleidigt zu sein, wenn ein Mann mehr dem, was er sieht, als ihren Worten glaubt.

Häufige Versicherungen der Treue und Liebe sind Erdbeben, welche sie erschüttern.

Wenn Manche viele Worte machen, so glauben sie damit der Sache eine große Wichtigkeit beizulegen.

Mit mittelmäßigen Menschen geht es uns manchmal, wie mit schlechten Bildern: Sind sie in Gold gefaßt, vergessen wir oft ihren wirklichen Werth.

Zum Leben hat Jeder das gleiche Recht, es kommt nur darauf an, dasselbe im richtigen Moment geltend zu machen, sonst kommt man zu spät.

Die gefährlichsten Laster sind diejenigen, welche oberflächlich betrachtet, Tugenden gleichen.

Die Neugierde ist ein Schnelldampfer auf dem Meere der kleinen Ereignisse.

Kein Glück ist so flüchtig, daß es nicht eine Spur zurückließe: Die Erinnerung.

Zur Ernährungsfrage hat Karl Adrian eine Reihe interessanter Versuche mit Thieren gemacht, indem er dieselben verschiedenartig fütterte und Vorrichtungen traf, welche eine genaue Beobachtung des wechselnden Körpergewichts, der Ausscheidungen u. s. w. ermöglichte. Was ganz und gar neu ist an seinen Experimenten, das ist die Untersuchung über die Frage, ob es vortheilhafter ist, das für den Tag bestimmte Nahrungsquantum auf einmal oder vertheilt auf verschiedene Mahlzeiten zu sich zu nehmen. Das Resultat der Adrian'schen Beobachtungen lieferte den Nachweis, daß die bestmögliche Ausnutzung der Nahrung dann erfolgt, wenn dieselbe in vier Portionen getheilt, mit mehrstündigen Pausen, dem Körper zugeführt wird.

Die Ernteberichte, welche bisher dem Ackerbauministerium in Washington übermittelt wurden, weisen auf eine geringere Ernte in diesem Jahre im Vergleich zur vorjährigen hin. Die Hauptursache ist einerseits in der großen Trockenheit, die während dieses Sommers herrschte, andererseits auch in den zahlreichen Frühjahrsüberschwemmungen in den meisten Flußthälern zu suchen. Oertliche Schätzungen schwanken zwischen ¼ und ¾ einer vollen Ernte. Für die Baumwollenernte war jedoch die Witterung sehr günstig, und ein großer Theil des Ertrages ist bereits in den Handel gebracht. Das Durchschnittserträgniß war 148.8 Pfund per Acre, und zwar über die verschiedenen Staaten vertheilt wie folgt: Virginia 152, Nord-Carolina 174, Süd-Carolina 142, Georgia 136, Florida 82, Alabama 148, Mississippi 143, Louisiana 175, Texas 151, Arkansas 17½, Tennessee 138.

Friedrich Wilhelm I. und die Post. Als 1723 das Generalfinanzdirektorium dem Könige vorstellte, daß die Ausdehnung der Postanlagen in Ostpreußen einen jährlichen Zuschuß von 3000 Thalern erfordern würde, da schrieb der König an den Rand: „Sollen die Posten anlegen in Preußen von Ort zu Ort; ich will haben ein Landt, das kultivirt seyn soll; höret Post dazu. F. W." — Ein anderes Mal bezeichnete er die Posten als das „Oel vor die ganze Staatsmaschine," auch seien sie „vor den florissanten Zustand der Kommerzien hochnothwendig." Als ein Postmeister durch Nachlässigkeit 300 Thaler veruntreut hatte, resolvirte der König wieder marginaliter: „Sollen den Kerrel zum Teufel jagen oder aber das Geldt wieder schaffen, sonst —" (drei dicke Prügel mit Tinte gemalt bildeten die Ergänzung!)

G. G. Thompson, 1241 O Straße, untersucht Augen unentgeltlich, ist Expert im Anpassen von Augengläsern und verfertigt optische Instrumente jeder Art.

J. M. Lucas, Zahnarzt, früher 1105 O Straße, ist jetzt im Brace Block, Zimmer 201—203, an der O und 15. Straße, anzutreffen. Telephone 153.

Zwei beliebte 10 Cents Cigarren sind — jetzt —
Wohlenberg's Dominio
und **Golden Eagle**
Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie feinen Cigarrenspitzen.
No. 128 südl. 11 Straße.

† Gepreßtes Heu verkauft in Waggonladung und per Ton.
1027 O Straße,
Graham's Leihstall.
G. R. Seiler, Tel. 147.
Habe auch gute Kutschenpferde zu verkaufen.

§ Das beste und billigste Fleisch bei Math. Wagner, 118 südl. 9. Straße.

¶ Dr. Käsebier, praktischer Arzt, Brownell Block, Zimmer 24—26 wohnhaft, hat 20jährige Erfahrung in allen Zweigen der Arzneiwissenschaft und ist besonders in der Behandlung von Frauen- und Kinderkrankheiten sehr zu empfehlen.

† General Dampfschiff-Agentur, 1133 O Straße.

DO YOU COUGH DON'T DELAY TAKE KEMP'S BALSAM THE BEST COUGH CURE

Es kurirt Erkältungen, Husten, rauhen Hals, Halsbräune, Influenza, Keuchhusten, Bronchitis und Asthma. Ein sicheres Mittel gegen Schwindsucht im ersten Stadium, und ein sicheres Linderungsmittel in vorgerückterem Stadium. Schon nach der ersten Dosis merkt ihr die vortreffliche Wirkung. Bei Händlern überall zu kaufen. Große Flaschen, 50 Cents und $1.00.

¶ Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, besitzt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block, 11. St. zw. O u. N.

* Die Clarkson Laundry Co. liefert vorzügliche Arbeit und ein Versuch bei ihr wird sicher zur Zufriedenheit ausfallen. Saubere Arbeit, ohne die Wäsche zu beschädigen, wird garantirt. Die Haupt-Office befindet sich No. 330—336 Süd Elfte Str.

* Die Lincoln Kohlen Compagnie wird es sich angelegen sein lassen, die deutschen Kunden in der reellsten Weise zu bedienen, um das Renommee, welches die Firma heute schon besitzt, noch zu vermehren.

Zur Beachtung!

Kauft keine billige und schlechte Kohlen, wenn Ihr für denselben Preis Colorado, Mendota und Kansas Kohlen kaufen könnt.
Hutchins & Hyatt,
1040 O Straße, Tel. 225.

Nur 15 Cents per Packet.

Die berühmten „Burlington Route" Spielkarten werden jetzt zu 10 Cents per Packet verkauft. (Der übliche Preis für diese Karten stellt sich auf 50 Cents.) Whist, High Five und Euchre Partien sind jetzt bald an der Tagesordnung und und möchten wir dem Publikum den Rath ertheilen, einen Vorrath dieser Karten für die Zukunft einzulegen.
A. C. Ziemer,
Passagier-Agent, Lincoln.

§ Versäumt nicht Fred. Schmidt's neuen Waarenvorrath zu sehen.

‖ Wer frisches Fleisch und schmackhafte Würste kaufen will, der gehe zu Math. Wagner, 118 südl. 9. Straße.

☞ „Im Wein ist Wahrheit nur allein," so singt der Kellermeister in der Oper „Undine" und scheinen die Lincolner diese Worte vollkommen zu würdigen, indem sie heute mehr Rebensaft zur Kräftigung ihrer Gesundheit und zur Labung des Durstes verwenden, denn je zuvor. Früher trank man fast keinen Wein in unserer Stadt, was wahrscheinlich auf die miserablen Qualitäten, die sich hier eingebürgert hatten, zurückzuführen war. Heute bietet uns Herr Herm. Woltemade, der bekannte Engroshändler in Liquören, einen Tropfen, um den die Lincolner wahrlich zu beneiden sind, da er nicht nur keine Kopfschmerzen für den Consumenten im Gefolge hat, sondern vielmehr der Gesundheit Vorschub leistet.

Proklamation.

Billige Raten. — Etwas das Jedermann wissen sollte.

Daß die Raten nach allen westlichen Punkten via der „World's Pictorial Line" des Union Pacific Systems sehr niedrig sind, z. B.: Denver, Colorado Springs und Pueblo, $10.75; Salt Lake, Ogden, Helena, Spokane und Portland, Ore., $25.00; erster Klasse. $18.00 zweiter Klasse. Rundreise nach California, Mid-Winter Ausstellung, $65.50 San Francisco, Los Angeles und Portland. Wie seit Jahren hat die Union Pacific immer noch die berühmten Pullman Touristen Schlafwagen nach California und Oregon auf ihrer Bahn. Züge gehen täglich ab. Wegen näherer Einzelnheiten wende man sich an John T. Mastin, Stadtagent, 1044 O Straße, oder E. B. Slosson, General-Agent.

£ Dr. Clutter, Zahnarzt, 1134 O Straße. Nu. gute Arbeit. Habe über 20 Jahre Erfahrung. Meine Spezialität ist das Anpassen von Zahngebissen, wo andere Zahnärzte keine befriedigende Arbeit liefern.

BROWNING, KING & Co.
sind die bedeutendsten Fabrikanten und Händler
— von —
Herren- und Knabenkleidern
in der Welt. Sie haben sechs Fabriken im Gange und 13 prachtvolle Geschäftshäuser in den größten Städten der Union. In Kurzem werden sie auch in
Lincoln, 1013 bis 19 O Strasse,
ihren Kleiderpalast eröffnen und dann wird dem Publikum Gelegenheit geboten werden billige und gute Kleider zu kaufen.

Berühmtes ÷ Lagerbier
LA CROSSE, **JOHN GUND** WISCONSIN.
Das Gebräu der John Gund'schen Brauerei von La Crosse, Wisc., erfreut sich in den Nordstaaten, besonders Minnesota und Wisconsin, einer außerordentlichen Beliebtheit, da dieses Bier nur aus Hopfen und Gerste der vorzüglichsten Qualität bereitet wird.
Bestellungen für Stadt und Umgegend nimmt entgegen ☞
OSCAR BEUCK,
General-Agent.
311 nördl. 9. Str., zw. P und Q.

J. B. TRICKEY & CO.,
Uhrmacher ÷ und ÷ Juwelenhändler.
1035 O Straße, Lincoln, Neb.
☞ Die alte, renommirte Juwelenhandlung können wir dem Publikum ☜
☞ wegen der Solidität und Eleganz der Waaren, sowie ☜
☞ der mäßigen Preise bestens empfehlen. ☜

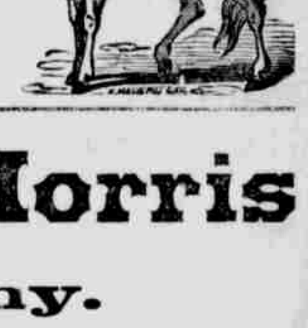
Merchants' · Exchange,
— von —
JOHN BAUER,
915 O Straße, Gegenüber der Post-Office, Lincoln, Neb.
Großer Lunch von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Der Besitzer dieses prächtigen Lokales wird nur Waaren der feinsten Qualität führen und seinen Kunden in der zuvorkommendsten Weise das weltberühmte Dick Bros. Lagerbier credenzen.

J. C. WOEMPENER,
— Händler in —
Reinen Arzneien, Oelen, Farben u. s. w.
No. 923 nördl. 9te Str., Lincoln, Nebraska.

ONEILL & GARDNER,
Feine Uhren und Juwelen
Wanduhren und Silberwaaren
besonders für Geschenke geeignet, zu niedrigen Preisen.
1006 O Street, - Lincoln, Neb.

Weihnachts-Bier.
Vergiß nicht das „Weihnachts-Bier," es gibt nichts besseres als das „National-Getränk"
Lundin's Juniper-Ade
Wachholderbeeren-Bier
5 Gallonen oder 125 Gläser für 25 Cents.
Eine Flasche von Lundin's verdicktem Wachholderbeeren-Syrup macht 5 Gallonen eines gesunden, erfrischenden und aufbrausenden Bieres, welches nicht allein den Durst löscht, sondern auch das Blut reinigt. **Agenten überall verlangt.** Gute Provision. Agenten-Bedingungen werden auf Verlangen in deutscher oder englischer Sprache frei zugesandt. Sollte kein Agent an Ihrem Orte wohnen, so wenden Sie sich an Ihren Grocer, der den Syrup für Sie besorgt, oder senden Sie uns 25 Cents in Silber oder $1 in Papier und wir werden Ihnen sogleich 1—4 Flaschen senden. ☞ Trade Mark registered.
Lundin & Co., 7 & 9 South Jefferson Str., Chicago, Jll.

W. P. Smith,
Leih-
Verkaufs- u. Futterställe!
918 R Strasse



Rudge and Morris Company.
1118 bis 1124 N Straße
Garland : Oefen und Möbel.

CHAS. B. GREGORY,
☞ .... — verkauft —
☞ Der einzige Platz in der Stadt wo man die **berühmten "Peerless" Kohlen** zu **$6 00** per Tonne bekommen könnt. Die beste Kohle für Kochöfen und Fournaisen.
Kohlen
Telephon 343. **1100 O St.**